

Fuß- und Kopfwaschung

Predigt am 17.03.2013 zu Joh 13,1-5

Pfr. z.A. David Dengler

Liebe Gemeinde,

... da kam einmal ein junger Mann zum Pfarrer. Verlegen druckste er herum – dann nahm er all seinen Mut zusammen und fragte verlegen: „Herr Pfarrer, können sie sich vorstellen, meinen Hund zu taufen?“

Überrascht schaute ihn der Pfarrer an – damit hatte er nun wirklich nicht gerechnet. „Naja“, meinte er und schmunzelte, „das geht leider nicht. Taufe ist nur was für Menschen, nicht für Tiere.“

Der junge Mann gab sich mit dieser Antwort allerdings noch nicht zufrieden: „Warum geht das nicht? Vielleicht können Sie ja mal eine Ausnahme machen?“

Der Pfarrer blieb bei seiner Meinung „Wissen Sie“, sagte er, „ich kann ihren Hund wirklich nicht taufen. Wenn die Kirchenleitung das mitkriegen würde, dann wäre ich sofort gefeuert.“

„Aber – die Kirchenleitung muss es doch nicht mitkriegen.“ Der Mann ließ nicht locker. Und dann sagte er vielversprechend: „Ich spende ihnen auch 1000 Euro für ihre Kirchengemeinde.“

Der Pfarrer zögerte. Eigentlich konnte er das nicht machen. Aber für 1000 Euro? Nach einem kurzen inneren Kampf willigte der Pfarrer ein. „Also gut, kommen Sie nächsten Sonntag einfach mit Ihrem Hund in die Kirche.“

Gesagt, getan. Am nächsten Sonntag wurde der Hund getauft.

Und – wie konnte es auch anders sein – schon am nächsten Tag bekam der Pfarrer einen Anruf von der Kirchenleitung: „Wir haben gehört, dass Sie im Gottesdienst einen Hund getauft haben. Lieber Herr Pfarrer, das geht nun wirklich nicht. Hunde dürfen nicht getauft werden!“

„Ja, ich weiß“, stotterte der Pfarrer, „ich weiß, dass ich eigentlich keine Hunde taufen darf – aber ich hab dafür 1000 Euro für meine Kirchengemeinde bekommen.“

Am anderen Ende der Leitung herrschte kurzes Schweigen. Dann fragte der Mann von der Kirchenleitung erwartungsvoll: „Und wann wird der Hund konfirmiert?“

Liebe Gemeinde, eine lustige Geschichte. Aber auch eine Geschichte, die sehr zum Nachdenken anregt. „Warum können eigentlich keine Tiere getauft werden? Was bedeutet das überhaupt: getauft werden?“

Was bedeutet das: getauft werden? Oder anders gefragt: Was bedeutet Ihnen Ihre Taufe? Welchen Stellenwert hat die Taufe in Ihrem Leben?

Was bedeutet es, getauft zu werden?

Ich möchte Ihnen den Predigttext für heute vorlesen. Und Sie werden sich wundern: In diesem Predigttext geht es überhaupt nicht um das Thema „Taufe“ – aber um etwas ganz Ähnliches.

Predigttext: Joh 13,1-15

Die Geschichte von der Fußwaschung. Eine Passionsgeschichte. Eine Geschichte, in der es zwar nicht um die Taufe geht – aber inhaltlich um fast das Gleiche.

Ich möchte Ihnen diesen Passionstext heute im Hinblick auf die Taufe auslegen. „Die Taufe – erklärt anhand der Geschichte von der Fußwaschung“.

Was bedeutet die Taufe? Mir sind drei Punkte dazu wichtig geworden.

1. Taufe bedeutet: „Ich lasse mich beschenken“

Taufe bedeutet: Ich lasse mich beschenken. Taufe ist zunächst einmal ein großes Geschenk. Ein Geschenk von Jesus an uns. Und das gibt Grund zur Freude.

Allerdings – es gibt dabei auch eine Schwierigkeit: Sich beschenken zu lassen ist gar nicht immer so einfach – vor allem für die Erwachsenen.

Wir kennen das: „Ha, des hätt aber net sein müssen. Oh, des isch aber viel zu viel. Des hätt's doch net gebraucht!“

Wir tun uns oft schwer damit, uns beschenken zu lassen.

Auch damals beim Petrus war das so. Jesus wollte seinen Jüngern ein ganz besonderes Geschenk machen – er wollte ihnen etwas Gutes tun. Und so band er sich ein großes Tuch um, goss Wasser in eine Schüssel und begann, seinen Jüngern die Füße zu waschen.

Und als er zu Petrus kam, wehrte dieser energisch ab: „Herr, das muss aber net sein. Niemals sollst du mir die Füße waschen!“

Petrus konnte dieses besondere Geschenk von Jesus zunächst gar nicht annehmen. Vielleicht war es ihm peinlich. Oder er wollte einfach nicht, dass Jesus etwas für ihn tat – weil: eigentlich sollte es ja grad anders rum sein ...

Jedenfalls hat Petrus sich ganz schön schwer getan, sich von Jesus beschenken zu lassen.

Taufe bedeutet: Ich lasse mich beschenken. Denn: Darum geht's im Glauben zuallererst. Glauben bedeutet **nicht** an erster Stelle: Ich muss etwas leisten. Nein. Sondern glauben bedeutet zuallererst: Ich werde beschenkt. Von Jesus.

Das ist Gnade. Das ist das Evangelium: Jesus beschenkt uns, ohne dass wir irgendetwas dafür leisten müssen.

Deswegen finde ich es übrigens auch so eindrücklich, wenn kleine Babys getauft werden. Denn bei ihnen wird das ganz besonders deutlich: Die können gar nichts leisten. Die können gar nicht anders, als sich beschenken zu lassen. Und das ist gut so.

Taufe bedeutet: Ich lasse mich beschenken. Allerdings: Mit **was** lasse ich mich da beschenken? Wie hat es Jesus zu Petrus gesagt: „Wenn ich dir nicht die Füße wasche, so hast du kein Teil an mir.“

Und damit sind wir beim zweiten Punkt.

2. Taufe bedeutet: Ich bekomme Anteil an Jesus

Taufe bedeutet: Ich bekomme Anteil an Jesus. Ich gehöre zu ihm.

Der Apostel Paulus beschreibt dies in seinem Römerbrief ganz eindrücklich. Da erklärt er uns, was es konkret heißt, Anteil an Jesus zu haben. Und seine Erklärung hört sich zunächst ganz schön befremdlich an.

Ich möchte Ihnen diese Verse aus dem Römerbrief vorlesen. Da schreibt Paulus in Römer 6:

„Ihr wisst doch, was bei der Taufe geschieht: Wir sind auf den Namen Jesu Christi getauft und haben damit auch Anteil an seinem Tod. Durch die Taufe sind wir also mit Christus gestorben und begraben. Und wie Christus durch die Herrlichkeit und Macht seines Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir ein neues Leben führen. Denn wie wir seinen Tod mit ihm geteilt haben, so haben wir auch Anteil an seiner Auferstehung.“

Durch die Taufe bekommen wir Anteil an Jesus – und zwar Anteil an seinem Tod und an seiner Auferstehung. Und das hört sich in der Tat zunächst ganz schön befremdlich an für uns. „Taufe hat etwas mit Tod zu tun? Taufe ist doch vielmehr die Feier von neu entstandenem Leben?“

Taufe ist beides: Zunächst hat Taufe tatsächlich etwas mit Tod zu tun – nämlich mit dem Tod von all dem, was uns von Jesus trennt.

Taufe bedeutet: Alles, was uns von Jesus trennt, stirbt ab – wird quasi mit dem Taufwasser abgewaschen.

Und dann kann neues Leben entstehen. Ein neues Leben mit Jesus – in der Kraft seiner Auferstehung.

Liebe Gemeinde, ich war zunächst etwas skeptisch, ob das eine gute Idee war – eine Taufe feiern mitten in der Passionszeit. Aber in meiner Vorbereitung hab ich dann gemerkt: Das passt perfekt. Denn Taufe und Passion haben sehr viel miteinander zu tun. Wir haben's grade gehört. Taufe bedeutet: Anteil haben an Jesu Tod und Auferstehung. An seiner Passion.

Wie gut also, dass wir grade in diesen Tagen wieder daran denken – an das, was Jesus für uns getan hat: dass er für uns gestorben ist – und dass er damit all das beseitigt hat, was uns von ihm trennt. Und dass er dann, nach drei Tagen, wieder auferstanden ist – und dass er damit den Tod besiegt und ewiges Leben für uns ermöglicht hat.

Taufe bedeutet: Ich bekomme Anteil an Jesus. Doch was bedeutet das nun für unser Leben?

3. Taufe bedeutet: Ich mach was draus

In der Geschichte von der Fußwaschung finde ich die Reaktion von Petrus so toll. Als er gemerkt hat, was da Jesus für ihn tat, da rief er ganz überwältigt aus: „Jesus, bitte, wenn ich sonst keinen Anteil an dir habe, dann wasche mir nicht nur die Füße – sondern gleich noch die Hände und das Gesicht.“

Und Jesus sagt dann: „Durch die Fußwaschung habe ich euch ein Beispiel gegeben, wie ihr miteinander umgehen sollt. Handelt ebenso!“

Die Fußwaschung sollte Petrus und die anderen Jünger zum Handeln motivieren. Sie sollten was draus machen.

Und: Sie haben was draus gemacht. Als Jesus nach seiner Auferstehung wieder in den Himmel zurückging – da sind seine Jünger in aller Herren Länder gezogen und haben mutig das Evangelium weitergesagt.

Und genauso soll es auch bei unserer Taufe sein. Taufe bedeutet: Ich mach was draus. Ich mach was aus meinem Geschenk – ich pack es aus. Ich mach was aus meinem neuen Leben – ich will für Jesus leben, in der Kraft seiner Auferstehung.

Taufe bedeutet: Gott sagt „Ja“ zu mir. Und er wartet darauf, dass wir mit unserem Leben dieses „Ja“ beantworten.

In genau 5 und 6 Wochen wird dies hier in der Kirche geschehen. Da feiern wir Konfirmation. Und Konfirmation bedeutet genau dies: Ich erwidere Gottes „Ja“, das er mir in der Taufe zugesprochen hat. Ich mach was aus meiner Taufe.

Taufe bedeutet: Ich mach was draus. Ich mach was aus meinem „Ja“ zu Gott. Ich lebe meine Beziehung zu ihm. Ich will Zeit mit ihm verbringen. Ich tue, was er sagt.

Liebe Gemeinde, was bedeutet das: getauft werden? Getauft werden bedeutet, dass wir uns zunächst einfach nur beschenken lassen mit Gottes Nähe. Dass wir Anteil haben dürfen an Jesus – an seiner Vergebung und Erlösung, an seinem neuen Leben.

Und getauft sein bedeutet dann, dass wir auch was aus unserer Taufe machen. Dass wir das Geschenk auspacken, dass wir in Gottes Gegenwart leben, dass wir sein „Ja“ mit unserem Leben beantworten.

Und dazu segne er uns. Amen.